

Handreichung zur wirkungsorientierten Projektplanung und zum Monitoring

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Überblick	2
1. Wirkungsgefüge und Indikatorenkatalog als Rahmen für die wirkungsorientierte Projektplanung	2
1.1 Die Ebenen des Wirkungsgefüges	2
1.2 Der Indikatorenkatalog	3
2. Wie plane ich mein Projekt wirkungsorientiert?	3
2.1 Die Projektplanungsübersicht ausfüllen	3
2.2 Projektbeschreibung ausfüllen	6
3. Wirkungsgefüge für das Förderprogramm „Fachzentrum für nachhaltige und resiliente Ernährungssysteme und angewandte Agrar- und Ernährungsdatenwissenschaft (Linie B: Implementierung Forschungslehrstuhl sowie Förderung deutscher Promovierenden und Postdocs)“	6
4. Indikatorenkatalog für das Förderprogramm „Fachzentrum für nachhaltige und resiliente Ernährungssysteme und angewandte Agrar- und Ernährungsdatenwissenschaft (Linie B: Implementierung Forschungslehrstuhl sowie Förderung deutscher Promovierenden und Postdocs)“	8

Einleitung und Überblick

Für eine erfolgreiche Zielerreichung der Förderprogramme und Projekte baut der DAAD auf das Wirkungsorientierte Monitoring (WoM). Als antragstellende Hochschule stellen Sie in Förderprogrammen mit WoM die angestrebten Wirkungen und Wege der Zielerreichung Ihres Projekts dar. Weitergehende Informationen zum WoM und seinem Mehrwert für die Hochschulen und den DAAD finden Sie in diesem [Video](#).

Für die Ausarbeitung Ihres Projektantrages sollten Sie zuerst die Handreichung WoM lesen, bevor Sie die Projektplanungsübersicht und die Projektbeschreibung ausfüllen.

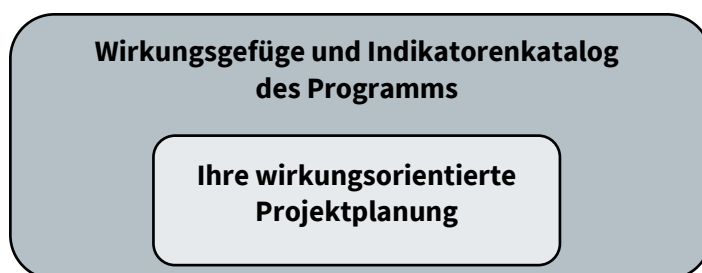
Nach einer kurzen Einführung zu den Grundlagen von WoM stellen wir Ihnen die wichtigsten Schritte vor, mit denen Sie Ihr Projekt wirkungsorientiert planen. Als Grundlage hierzu finden Sie das Wirkungsgefüge und den Indikatorenkatalog des Förderprogramms im zweiten Teil der Handreichung.

Für die Antragstellung mit wirkungsorientierter Projektplanung sehen Sie auch dieses [Video](#).

Antworten zu den wichtigsten Fragen zum WoM finden Sie in den [FAQ zum Wirkungsorientierten Monitoring](#).

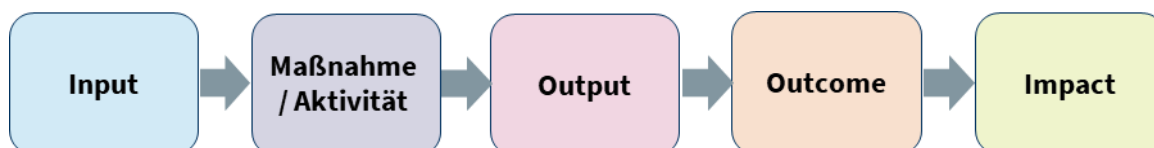
1. Wirkungsgefüge und Indikatorenkatalog als Rahmen für die wirkungsorientierte Projektplanung

Den Rahmen für Ihre wirkungsorientierte Projektplanung bilden das Wirkungsgefüge (siehe 3) und der Indikatorenkatalog (siehe 4) des Förderprogramms. Das Wirkungsgefüge dient der **Veranschaulichung der Förderlogik** des Programms und stellt die Ziele dar, die der DAAD mit dem Programm erreichen möchte. Der Indikatorenkatalog verdeutlicht, wie der DAAD die Wirksamkeit des Programms überprüft.



1.1 Die Ebenen des Wirkungsgefüges

Das Wirkungsgefüge besteht aus fünf Wirkungsebenen:



Längerfristige Wirkungen (Impacts)

Die Impacts beschreiben die angestrebten längerfristigen, direkten oder indirekten Wirkungen eines Programms.

Ziele (Outcomes)

Auf der Outcome-Ebene sind die kurz- und mittelfristigen Wirkungen (= Programmziele) definiert, die der DAAD mit seinem Förderprogramm erreichen möchte. Die Programmziele resultieren aus der Nutzung der Outputs und leisten einen Beitrag zur Erreichung der Impacts.

Ergebnisse (Outputs)

Auf der Output-Ebene sind die angestrebten Ergebnisse, Dienstleistungen und Veränderungen (Outputs) dargestellt, die aus den Maßnahmen / Aktivitäten resultieren und einen Zwischenschritt hin zu den Programmzielen (Outcomes) bilden.

Maßnahmen / Aktivitäten

Die Maßnahmen / Aktivitäten eines Programms entsprechen den förderfähigen Maßnahmen, die in einem Förderprogramm vorgesehen sind (s. Förderrahmen). Die Durchführung der Maßnahmen / Aktivitäten führt zu den Programmergebnissen (Outputs).

Inputs

Zur Umsetzung von Maßnahmen / Aktivitäten wird ein Input benötigt. Zum Input gehören die Zuwendung des DAAD sowie personelle, fachliche und infrastrukturelle Ressourcen des Zuwendungsempfängers, ggf. des Weiterleitungsempfängers und/oder weiterer Partner.

1.2 Der Indikatorenkatalog

Den im Wirkungsgefüge benannten Inputs, Maßnahmen / Aktivitäten, Ergebnissen (Outputs) und kurz- und mittelfristigen Wirkungen bzw. Zielen (Outcomes) sind Programmindikatoren zugeordnet, die im Indikatorenkatalog aufgelistet sind (siehe 4). Durch die strukturierte Abfrage der Programmindikatoren in den jährlichen Sachberichten überprüft der DAAD die Wirksamkeit seiner Förderprogramme. Gleichzeitig sind die Ergebnisse wichtige Grundlage für die Programmsteuerung.

Hinweis:

Ein Indikator ist eine Variable oder ein Faktor (quantitativer oder qualitativer Natur), welcher in Form eines einfachen und verlässlichen Instruments die Veränderungen, die durch eine Maßnahme bewirkt wurden, misst und wiedergibt.

2. Wie plane ich mein Projekt wirkungsorientiert?

Bei der **wirkungsorientierten Projektplanung** planen Sie von den angestrebten Projektzielen (Outcomes) über die angestrebten Projektergebnisse (Outputs) hin zu den Maßnahmen / Aktivitäten.

2.1 Die Projektplanungsübersicht ausfüllen

Ihre wirkungsorientierte Projektplanung stellen Sie in der **Projektplanungsübersicht** dar. Die tabellenartige Projektplanungsübersicht bildet die Wirkungslogik Ihres Projekts ab. Wichtig ist eine **kurze und übersichtliche Darstellung**, indem Sie jeweils konkrete Projektziele (Outcomes),

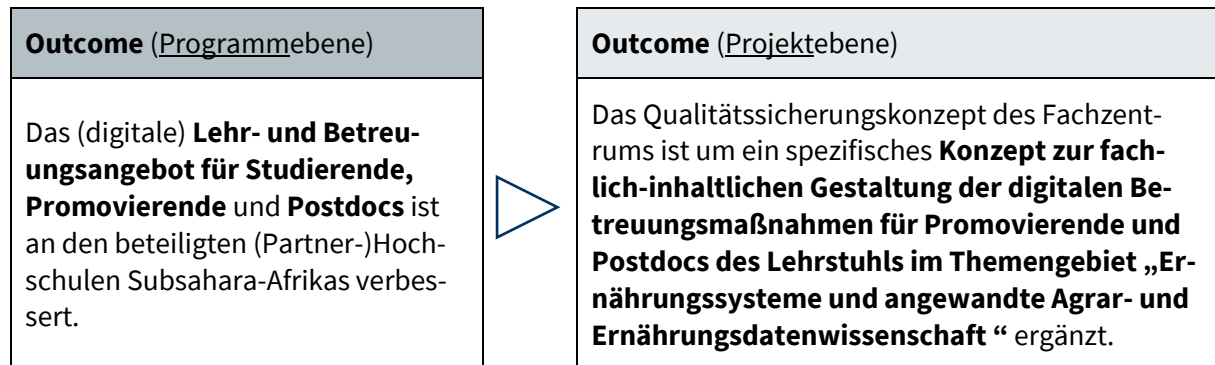
Projektergebnisse (Outputs) und Maßnahmen/Aktivitäten benennen¹. Orientieren Sie sich gerne an einem [Beispiel einer ausgefüllten Projektplanungsübersicht](#).

Bei der Projektplanung verfügen Sie über Gestaltungsspielraum hinsichtlich der Formulierung Ihrer Ergebnisse (Outputs) und Ziele (Outcomes) sowie der Wege der Zielerreichung; die Projektziele müssen dabei mit den im Wirkungsgefüge genannten Programmzielen konsistent sein.

Sie gehen bei Ihrer wirkungsorientierten Projektplanung folgendermaßen vor:

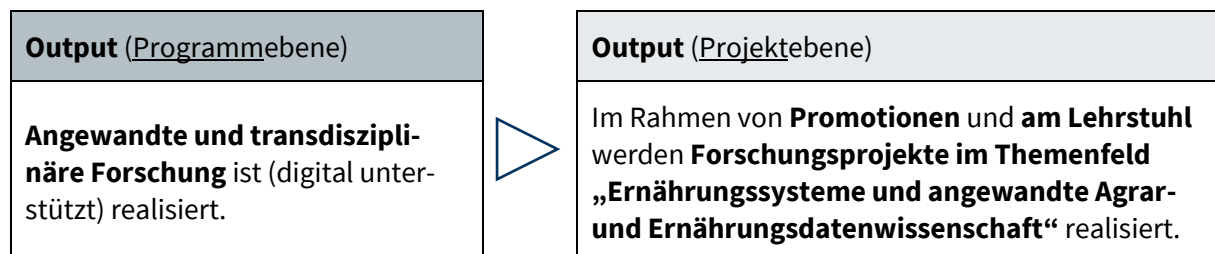
a) Im ersten Schritt formulieren Sie die **Projektziele (Outcomes)**. Ausgehend von den Programmzielen (im Wirkungsgefüge) spezifizieren Sie Ihre angestrebten Projektziele.

Beispiel 1: Spezifizierung eines Projektziels (Outcome)



b) Im zweiten Schritt formulieren Sie die **Projektergebnisse (Outputs)**. Angestrebte Ergebnisse (Outputs) sind sichtbar und quantifizierbar. Ausgehend von den Ergebnissen (Outputs) auf Programmebene spezifizieren Sie Ihre angestrebten Ergebnisse (Outputs) (z.B. welche Hochschulen, welcher Studiengang, etc.).

Beispiel 2: Spezifizierung eines Projektergebnisses (Output)



c) Im dritten Schritt legen Sie für jedes projektspezifische Ergebnis (Output) und Ziel (Outcome) nach Möglichkeit nur je einen **aussagekräftigen Indikator** fest. Es kann zur Erfassung der Zielerreichung jedoch erforderlich sein, dass Sie mehr als einen Indikator vorsehen (z.B. Anzahl von Lehrveranstaltungen und Zahl der Teilnehmenden).

- **Spezifizierung:**
 Programmindikatoren, die für Ihr Projekt zutreffend sind, können Sie für Ihre Zwecke spezifizieren. Sie können bei Bedarf auch eigene Indikatoren formulieren.
 Formulieren Sie die Projektindikatoren nur für die wesentlichen Aspekte der Outputs und Outcomes des Projekts.
- **Wertbestückung:**
 Legen Sie für alle Indikatoren fest, wie viel von etwas in welchem Zeitrahmen im Projekt eingesetzt, umgesetzt und erreicht werden soll (**Wertbestückung**). Nur so ist eine

¹ Sie müssen keine Impacts für Ihr Projekt formulieren.

Überprüfung der Zielerreichung möglich. Anhaltspunkte zur Wertbestückung liefern Erfahrungswerte aus ähnlichen Projekten, Vorgaben Ihrer Hochschule oder auch der Dialog mit Partnern und Experten.

Achten Sie darauf, dass die Indikatoren für Ihr Projekt den **SMART-Kriterien** entsprechen:

- Specific:** präzise und eindeutig hinsichtlich der Qualität und Quantität (Wer? Was? Wie?)
- Measurable:** mit angemessenem Aufwand und zu angemessenen Kosten messbar
- Attainable:** Zielvorgabe im gegebenen Rahmen realistisch erreichbar
- Relevant:** aussagekräftig hinsichtlich der intendierten Veränderungen
- Time-Bound:** zeitlich festgelegt

Beispiel 1 Spezifizierung / Wertbestückung eines Indikators für ein Projektziel (Outcome)

Outcome (<u>Programmebene</u>)		Outcome (<u>Projektebene</u>)
Das (digitale) Lehr- und Betreuungsangebot für Studierende, Promovierende und Postdocs ist an den beteiligten (Partner-)Hochschulen Subsahara-Afrikas verbessert.	▷	Das Qualitätssicherungskonzept des Fachzentrums ist um ein spezifisches Konzept zur fachlich-inhaltlichen Gestaltung der digitalen Betreuungsmaßnahmen für Promovierende und Postdocs des Lehrstuhls im Themengebiet „Ernährungssysteme und angewandte Agrar- und Ernährungsdatenwissenschaft“ ergänzt.
Indikator (<u>Programmebene</u>)		Indikator (<u>Projektebene</u>)
Spezifische Beiträge des Lehrstuhls zu den Standardabläufen des Fachzentrums in der Qualitätssicherung der Lehre sowie der Betreuung von Promovierenden und Postdocs (seit Förderbeginn) differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Bereichen, für die Standardabläufe zur Qualitätssicherung eingeführt wurden • Neu entwickelt/überarbeitet • Umsetzungsstand 	▷	<p>Bis Ende 2024 ist ein spezifisches Konzept zur fachlich-inhaltlichen Gestaltung der digitalen Betreuungsmaßnahmen für Promovierende und Postdocs des Lehrstuhls im Themengebiet „Ernährungssysteme und angewandte Agrar- und Ernährungsdatenwissenschaft“ neu entwickelt.</p> <p>Das Betreuungskonzept wird ab 2025 pilothaft mit begleitender Evaluation angewendet.</p> <p>Das Betreuungskonzept ist ab 2026 etabliert und regelmäßig qualitätsgesichert.</p>

Beispiel 2 Spezifizierung/Wertbestückung eines Indikators für ein Projektergebnis (Output)

Output (<u>Programmebene</u>)		Output (<u>Projektebene</u>)
Der Lehrstuhl hat Kontakte zu relevanten afrikanischen, deutschen und/oder internationalen Stakeholdern aus Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft (insb. Fachzentren Afrika) hinzugewonnen.	▷	Der Lehrstuhl baut neue Kontakte zu relevanten Akteuren aus dem Bereich „Ernährungssysteme und angewandte Agrar- und Ernährungsdatenwissenschaft“ auf.

Indikator (Programmebene)	Indikator (Projektebene)
<p>Anzahl der Kontakte, die zwischen Personal des Lehrstuhls und Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft (insb. Fachzentren Afrika) neu etabliert wurden (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereich (Wissenschaft/Forschung (inkl. Ressortforschungsinstitute des Bundes), Wirtschaft, Zivilgesellschaft, öffentlicher Sektor/Politik) 	<p>Bis Ende 2024 sind anhand konkreter Kooperationsvorhaben Kontakte zu relevanten Abteilungen in den nationalen Ministerien mit den Zuständigkeiten Gesundheit und Wirtschaft/Ernährungssicherheit aufgebaut.</p> <p>Mit den für den Bereich “Ernährungssysteme und angewandte Agrar- und Ernährungsdatenwissenschaft“ relevanten NGOs X und Y sind Kontakte für eine weitere Zusammenarbeit (insbesondere für öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen zur Präsentation der anwendungsfähigen Forschungsergebnisse) aufgebaut.</p> <p>Es wurde bis Ende 2025 mindestens 1 gemeinsame Veranstaltung realisiert.</p>

d) Benennen Sie im vierten Schritt die **Informationsquellen** und **Methoden**, die für die Erhebung der Daten zur Messung der Indikatoren notwendig sind. Sehen Sie hierzu auch das [Beispiel der Projektplanungsübersicht](#).

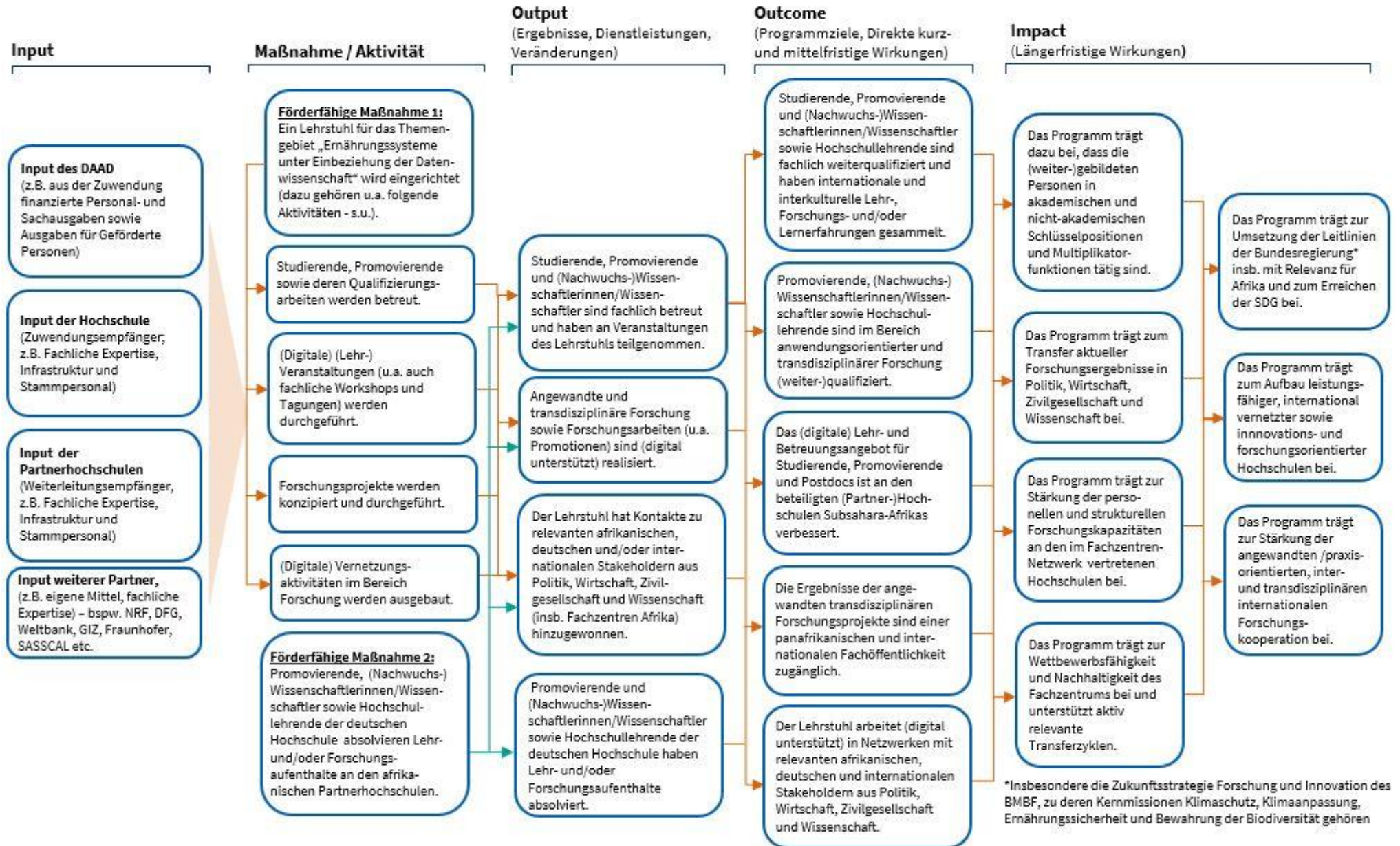
2.2 Projektbeschreibung ausfüllen

In der Projektbeschreibung beschreiben Sie Ihr Projekt in fachlich-inhaltlicher Hinsicht sowie die Maßnahmen / Aktivitäten in Bezug auf die Ziele Ihres eigenen Projekts. Dabei berücksichtigen Sie die Wirkungslogik, Programmziele und Auswahlkriterien. Weiterhin erstellen Sie einen Zeitplan für Ihr Projekt.

Checkliste zum Auswahlkriterium der wirkungsorientierten Projektplanung:

- ✓ Klarer Bezug zwischen den **Projektzielen** (Outcomes) und -ergebnissen (Outputs)
- ✓ Klarer Bezug des **Projekts** zu den **Programmzielen** (Outcomes) und den **Programmergebnissen** (Outputs)
- ✓ Die Projektbeschreibung legt nachvollziehbar dar, welche Maßnahmen / Aktivitäten im zeitlichen Verlauf realisiert werden sollen und wie diese zu den **projektspezifischen** Ergebnissen (Outputs) und Zielen (Outcomes) beitragen
- ✓ **Projektspezifische** Indikatoren entsprechen den SMART-Kriterien

3. Wirkungsgefüge für das Förderprogramm „Fachzentrum für nachhaltige und resiliente Ernährungssysteme und angewandte Agrar- und Ernährungsdatenwissenschaft (Linie B: Implementierung Forschungslehrstuhl sowie Förderung deutscher Promovierenden und Postdocs)“



4. Indikatorenkatalog für das Förderprogramm „Fachzentrum für nachhaltige und resiliente Ernährungssysteme und angewandte Agrar- und Ernährungsdatenwissenschaft (Linie B: Implementierung Forschungslehrstuhl sowie Förderung deutscher Promovierenden und Postdocs)“

Für das Programm „Afrikanisch-Deutsches Fachzentrum für nachhaltige und resiliente Ernährungssysteme und angewandte Agrar- und Ernährungsdatenwissenschaft wurden die folgenden **Programmindikatoren** festgelegt, zu denen der DAAD im Rahmen der jährlichen Sachberichtslegung der Hochschulen Daten abfragt. Diese Daten dienen der Programmsteuerung durch den DAAD sowie der Rechenschaftslegung.

Maßnahmen / Aktivitäten und zugeordnete Programmindikatoren

Maßnahme / Aktivität	Indikator
<p>Förderfähige Maßnahme 1:</p> <p>Ein Lehrstuhl für das Themengebiet „Ernährungssysteme unter Einbeziehung der Datenwissenschaft“ wird eingerichtet (dazu gehören u.a. folgende Aktivitäten s.u.).</p>	<p>Neu eingerichteter Lehrstuhl (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezeichnung • Forschungsfeld/er • Umsetzungsstand (Konzeptionsphase, in Ausschreibung/Bewerbungsphase, im Auswahl-/Besetzungsverfahren, Ruf erteilt, Ruf angenommen/Lehrstuhl eingerichtet)
	<p>Qualitative Beschreibung des Berufungsverfahrens (seit Förderbeginn)</p>
	<p>Anzahl der Geförderten (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht • Land der Staatsangehörigkeit • Status: Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler u. Hochschullehrerinnen/-lehrer (inkl. Postdoktorandinnen/Postdoktoranden) • Neuförderung im Berichtsjahr
<p>Studierende, Promovierende sowie deren Qualifizierungsarbeiten werden betreut.</p>	<p>Anzahl der durch den Lehrstuhl betreuten Qualifizierungsarbeiten (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name der betreuten Person • (Arbeits-)Titel der Qualifizierungsarbeit • Geschlecht • Land der Heimatuniversität • Angestrebter Abschluss (z.B. Bachelor, Master) • Art (Grundlagenforschung, angewandte Forschung) • Studienfortschritt (z.B. Studium begonnen, Studium fortgeschritten)

Maßnahme / Aktivität	Indikator
<p>(Digitale) (Lehr-)Veranstaltungen (u.a. fachliche Workshops und Tagungen) werden durchgeführt.</p>	<p>Anzahl der aus der DAAD-Zuwendung finanzierten durchgeführten (digitalen) Veranstaltungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Veranstaltungsort/Land • Dauer in Tagen • Format (z.B. Workshops/Seminare, Symposien/Tagungen/ Konferenzen, Exkursionen) • Grad der Digitalisierung (Präsenzformat, Blended Learning bzw. hybrides Format, Online-Format) • In DIGI-FACE eingebunden? • Transfercharakter • Vernetzungsveranstaltung (ja/nein) • Zielgruppe/n (z.B. Lehrkräfte, Studierende) • Einbeziehung außeruniversitärer Akteure nach verschiedenen Bereichen (z.B. Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft) • Fortbildungscharakter • Art der Qualifizierung (z.B. fachlich, überfachlich, didaktisch)
	<p>Anzahl der im Rahmen des Lehrdeputats des Lehrstuhls durchgeführten (digitalen) Lehrveranstaltungen (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Semesterwochenstunden • Grad der Digitalisierung (Präsenzformat, Blended Learning bzw. hybrides Format, Online-Format) • In DIGI-FACE eingebunden? • Falls möglich: Zielgruppe/n (z.B. Bachelor-Studierende, Master-Studierende, PhD)
	<p>Qualitative Beschreibung der durchgeführten (digitalen) Lehrveranstaltungen mit Fokus auf die vermittelten Inhalte (seit Förderbeginn).</p>
<p>Forschungsprojekte werden konzipiert und durchgeführt.</p>	<p>Anzahl der durch den Lehrstuhl aus Mitteln des Lehrstuhls realisierten Forschungsvorhaben (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Federführung für das Vorhaben (Lehrstuhlinhaberin/-inhaber, anderes Lehrstuhlpersonal) • Art (Grundlagenforschung, angewandte Forschung) • Stand der Umsetzung (in Konzeption, in Umsetzung) • Beteiligte Partner
	<p>Anzahl der aus Mitteln des Lehrstuhls betreuten/koordinierten Forschungsvorhaben (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Höhe der verausgabten Mittel • Dauer/Laufzeit in Monaten

Maßnahme / Aktivität	Indikator
	<ul style="list-style-type: none"> • Dissertation (ja/nein) • Stand der Umsetzung (in Konzeption, in Umsetzung) • Beteiligte Partner
(Digitale) Vernetzungsaktivitäten im Bereich Forschung werden ausgebaut.	Qualitative Beschreibung der (digitalen) Vernetzungsaktivitäten mit Fokus auf den Stand der Forschungsvernetzung und ihren Mehrwert zur Erreichung der Programmziele (seit Förderbeginn).
Förderfähige Maßnahme 2: Promovierende, (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler sowie Hochschullehrende der deutschen Hochschule absolvieren Lehr- und/oder Forschungsaufenthalte an den afrikanischen Partnerhochschulen.	Anzahl der Geförderten (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht • Land der Staatsangehörigkeit • Status (Doktorand/in, Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler u. Hochschullehrerinnen/-lehrer (inkl. Postdoktorandinnen/Postdoktoranden)) • Art der Förderung (Forschung, Lehrtätigkeit) • Neuförderung im Berichtsjahr
	Qualitative Beschreibung des Auswahlprozesses für die Vergabe von Postdoc-Förderungen (seit Förderbeginn)
	Qualitative Beschreibung des Auswahlprozesses für die Vergabe der Promotionsstipendien (seit Förderbeginn)

Programmergebnisse (Outputs) und zugeordnete Programmindikatoren

Output	Indikator
Studierende, Promovierende, (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler sind fachlich betreut und haben an Veranstaltungen des Lehrstuhls teilgenommen.	Anzahl der Teilnehmenden an den im Rahmen des Lehrdeputats durchgeführten (digitalen) <u>Lehrveranstaltungen</u> (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht • Land der Staatsangehörigkeit • Status (z.B. Studierende auf Master-Niveau, Doktorandinnen/Doktoranden, Postdoktorandinnen/Postdoktoranden)
	Anzahl der Teilnehmenden an den aus der DAAD-Zuwendung finanzierten durchgeführten (digitalen) <u>Veranstaltungen</u> (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht (m/w/d) • Herkunft (Teilnehmende aus Sitzland, Teilnehmende aus anderen afrikanischen Ländern, Teilnehmende aus Ländern außerhalb Afrikas)

Output	Indikator
	<ul style="list-style-type: none"> • Art (intern, dem Projekt zugehörig / extern, nicht dem Projekt zugehörig)
<p>Angewandte und transdisziplinäre Forschung ist (digital unterstützt) realisiert.</p>	<p>Anzahl der <u>durch den Lehrstuhl</u> aus Mitteln des Lehrstuhls realisierten Forschungsvorhaben (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/ Thema • Federführung für das Vorhaben (Lehrstuhlinhaberin/-inhaber, anderes Lehrstuhlpersonal) • Art (Grundlagenforschung, angewandte Forschung) • Stand der Umsetzung (Ergebnisse vorliegend, Ergebnisse in Umsetzung bzw. Anwendung) • Beteiligte Partner
	<p>Anzahl der aus Mitteln des Lehrstuhls <u>betreuten/koordinierten</u> Forschungsvorhaben (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Höhe der verausgabten Mittel • Dauer/Laufzeit in Monate • Dissertation (ja/nein) • Stand der Umsetzung (Ergebnisse vorliegend, Ergebnisse in Umsetzung bzw. Anwendung) • Beteiligte Partner
<p>Der Lehrstuhl hat Kontakte zu relevanten afrikanischen, deutschen und/oder internationalen Stakeholdern aus Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft (insb. Fachzentren Afrika) hinzugewonnen.</p>	<p>Anzahl der Kontakte, die zwischen Personal des Lehrstuhls und Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft (insb. Fachzentren Afrika) neu etabliert wurden (Hinweis: nicht im Rahmen des neuen Fachzentrums in Food Systems und Data Science geförderte Partner/Projekte) (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereich (z.B. Wissenschaft/Forschung (inkl. Ressortforschungsinstitute des Bundes), Wirtschaft, Zivilgesellschaft, öffentlicher Sektor/Politik)
	<p>Anzahl der Kontakte, die zwischen Personal des Lehrstuhls und Arbeitgebern und Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft konsolidiert wurden (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereich (z.B. Wissenschaft/Forschung (inkl. Ressortforschungsinstitute des Bundes), Wirtschaft, Zivilgesellschaft, öffentlicher Sektor/Politik)
	<p>Anzahl der Kontakte, die zwischen Personal des Lehrstuhls und zu Ressortforschungsinstituten des Bundes neu etabliert wurden (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name des Ressortforschungsinstituts

Output	Indikator
	Qualitative Beschreibung des Mehrwerts, den die Kontakte für den Lehrstuhl haben und ggf. Benennung sonstiger Bereiche, aus denen Kontakte hinzugewonnen wurden (seit Förderbeginn)
Promovierende und (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler sowie Hochschullehrende haben Lehr- und/oder Forschungsaufenthalte absolviert.	Qualitative Beschreibung der von den (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftlern sowie Hochschullehrenden durchgeführten Lehr- und/oder Forschungsaufenthalte (im Berichtsjahr).

Programmziele (Outcomes) und zugeordnete Programmindikatoren

Outcome	Indikator
Studierende, Promovierende und (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler sowie Hochschullehrende sind fachlich weiterqualifiziert und haben internationale und interkulturelle Lehr-, Forschungs- und/oder Lernerfahrungen gesammelt.	Qualitative Beschreibung der von den Studierenden, Promovierenden und (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Hochschullehrenden im Rahmen der (Lehr-)Veranstaltungen des Lehrstuhls erworbenen fachlichen sowie internationalen und interkulturellen Kompetenzen (seit Förderbeginn).
Promovierende, (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler sowie Hochschullehrende sind im Bereich anwendungsorientierter und transdisziplinärer Forschung (weiter-)qualifiziert.	Qualitative Beschreibung der von den Promovierenden und (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftlern sowie den Hochschullehrenden im Rahmen der (Lehr-)Veranstaltungen des Lehrstuhls erworbenen Qualifikationen im Bereich anwendungsorientierter und transdisziplinärer Forschung (seit Förderbeginn).

Outcome	Indikator
<p>Das (digitale) Lehr- und Betreuungsangebot für Studierende, Promovierende und Postdocs ist an den beteiligten (Partner-)Hochschulen Subsahara-Afrikas verbessert.</p>	<p>Spezifische Beiträge des Lehrstuhls zu den Standardabläufen des Fachzentrums in der Qualitätssicherung der Lehre sowie der Betreuung von Promovierenden und Postdocs (seit Förderbeginn) differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereichen, für die Standardabläufe zur Qualitätssicherung eingeführt wurden (z.B. Kompetenz des Lehrpersonals resp. der Betreuerinnen und Betreuer („Supervisor“), didaktisch-methodische Gestaltung der Betreuung, fachlich-inhaltliche Gestaltung der Betreuungsmaßnahmen, infrastrukturelle Ausstattung) • Neu entwickelt oder überarbeitet • Umsetzungsstand (z.B. Konzeption/Überarbeitung begonnen, Konzeption/Überarbeitung abgeschlossen)
	<p>Qualitative Beschreibung der Verbesserung der Lehre sowie der Betreuungsleistungen in der Ausbildung von Masterstudierenden, Promovierenden und Postdocs (auch in Bezug auf Digitalisierung) und Benennung der weiteren beteiligten Partnerhochschulen Hochschulen Subsahara-Afrikas (seit Förderbeginn)</p>
<p>Die Ergebnisse der angewandten transdisziplinären Forschungsprojekte sind einer panafrikanischen und internationalen Fachöffentlichkeit zugänglich.</p>	<p>Anzahl der Publikationen des BMBF-finanzierten Lehrstuhls (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Autor(en) • Titel • Art der Publikation (z.B. Artikel in Fachjournal mit Peer-Review Verfahren, Beitrag zu wissenschaftlichem Sammelband, inkl. Konferenzband, Wissenschaftliche Monografie) • Im Rahmen einer durch das Programm geförderten Promotion entstanden (ja/nein) • In einem Open-Access-Medium veröffentlicht (ja/nein/geplant)
	<p>Anzahl aktiver Teilnahmen des Lehrstuhls an wissenschaftlichen Konferenzen (im Berichtsjahr)</p>
	<p>Anzahl wissenschaftlicher Auszeichnungen, Preise etc. (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art/Bezeichnung des Preises
	<p>Qualitative Beschreibung der <u>durch den Lehrstuhl</u> aus Mitteln des Lehrstuhls realisierten Forschungsvorhaben, deren gesellschaftliche Relevanz (einschl. Anwendungsbezug und Transdisziplinarität) sowie ggf. der digitalen Instrumente mit deren Unterstützung die Forschungsvorhaben realisiert werden bzw. wurden (seit Förderbeginn).</p>

Outcome	Indikator
	<p>Qualitative Beschreibung der aus Mitteln des Lehrstuhls <u>betreuten/koordinierten</u> Forschungsvorhaben, deren gesellschaftliche Relevanz (einschl. Anwendungsbezug und Transdisziplinarität) sowie ggf. der digitalen Instrumente mit deren Unterstützung die Forschungsvorhaben realisiert werden bzw. wurden (seit Förderbeginn).</p>
<p>Der Lehrstuhl arbeitet (digital unterstützt) in Netzwerken mit relevanten afrikanischen, deutschen und internationalen Stakeholdern aus Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft.</p>	<p>Qualitative Beschreibung der spezifischen Aktivitäten des Lehrstuhls, die speziell der Vernetzung mit relevanten afrikanischen, deutschen und internationalen Stakeholdern aus Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft bzw. Wissenschaft dienen (im Berichtsjahr).</p>